

Pulsnitzer Tageblatt

Verleger: 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2188. Giro-Konto 146

Wochenblatt
Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Er erscheint an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen, hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,85 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in Pf.: Die 41 mm breite Zeile (Mosses' Zeilenmesser 14) 1 mm Höhe 10 Pf., in der Amtshauptmannschaft Ramenz 8 Pf.; amtlich 1 mm 30 Pf. und 24 Pf.; Reklame 25 Pf. Tabellarischer Satz 50% Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Rechnung. Bis 1/2 10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Ramenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thlemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 195

Dienstag, den 21. August 1928

80. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Das Vergleichsverfahren, das zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Fabrikbesizers Johannes Gottlieb Bursche, Inhabers der Firma J. G. Bursche in Pulsnitz, eröffnet worden ist, wird, nachdem der im Vergleichstermin vom 13. August 1928 angenommene Vergleich durch Beschluß vom heutigen Tage bestätigt worden ist, aufgehoben.

Amtsgericht Pulsnitz, den 21. August 1928.

Durch Ausschlußurteil vom 14. August 1928 sind die Erben des Schäfers und Tagearbeiters Friedrich Ernst Ludwig in Mittelbach hinsichtlich der für diesen auf Blatt 41 des Grundbuchs für Oberlichtenau N. S. Abtl. III Nr. 15 a eingetragenen Termingeldhypothek von 300 M mit ihren Rechten am Grundstück ausgeschlossen worden.

Amtsgericht Pulsnitz, am 16. August 1928

Mittwoch, den 22. August 1928, vorm. 11 Uhr sollen in Pulsnitz, Rest. zum Bürgergarten

1 Kl. Schreibmaschinentisch, 1 Hobelbank, 35 Paar Herrenschuhe und Stiefeln, 32 Paar verschiedene Filzschuhe meistbietend gegen Vorzahlung öffentlich versteigert werden.

Pulsnitz, den 21. August 1928

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts

Anzeigen Pulsnitzer Tageblatt großen Erfolg!

Das Wichtigste

Dr. Stresemann wird als erster den Kellogg Pakt unterzeichnen. Schulkreuzer „Berlin“ ist am Sonntag von Boelens (Niederländisch-Indien) ausgelaufen. Er hat Montag Soerabaja (Niederländisch-Indien) zwecks Kohlenübernahme angelauten und befindet sich jetzt auf der Weiterfahrt nach Fremantle (Australien).

In Cannstatt wurde von der Kriminalpolizei eine Falschmünzwerkstätte ausgehoben, in der in den letzten Wochen hundert falsche 5-Markstücke hergestellt und teilweise auch in den Verkehr gebracht worden waren.

Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Paris hat die Radiostation Quessant S. O. S. Rufe des deutschen Dampfers „Braga“ aufgefangen, der sich im Atlantischen Ozean in Seenot befindet.

Bei der Bestimmung der Reichenspitze in der Nähe des Illertales wurden zwei bisher unbekannte Touristen aus Dalsburg mit ihrem Träger vom Steinschlag getroffen und getötet. In der letzten Woche ist die Zahl der tödlichen Arbeitslosen wieder um ein geringes zurückgegangen und beläuft sich zur Zeit auf 37 458.

Wie aus Athen gemeldet wird, werden die Benizelisten mehr als 200 Sitze in der neuen Kammer einnehmen, während alle übrigen Parteien nicht mehr als 50 erhalten werden. Die Niederlage der Royalisten ist vollständige.

Dem Piloten Arthur Odde gelang es, die Strecke Los Angeles — Curtlesfield in ununterbrochenem Fluge in 19 Std. 2 Min. zu bewältigen.

Berliner und sächsische Angelegenheiten

Pulsnitz (Arbeitslosenversicherungsbeiträge für höher bezahlte Angestellte.) Ueber die Beitragspflicht der Angestellten zur Arbeitslosenversicherung besteht in den Kreisen der Arbeitgeber noch vielfach Unsicherheit. Bei den Angestellten mit bis zu 300 RM Monatsverdienst, welche der Krankenversicherungspflicht unterliegen, führt die Anmeldung zur Krankenkasse zugleich die Beitragshebung zur Arbeitslosenversicherung mit herbei. Die höher bezahlten Angestellten (z. B. Musiker, Hoteldirektoren, Geschäftsführer, Küchenchefs, Buchhalter, Hausdamen usw.) mit mehr als 300 RM bis zu 500 RM Monatsverdienst müssen dagegen vom Arbeitgeber bei der zuständigen Krankenkasse nach §§ 85 und 145 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes zur Arbeitslosenversicherung besonders angemeldet werden. Der Versicherungsbeitrag für die Arbeitslosenversicherung der Angestellten mit über 300 RM Monatsverdienst beträgt zurzeit monatlich 9 RM. Er ist vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte zu tragen. Unterbleibt jedoch die Anmeldung zur Arbeitslosenversicherung, so hat der Arbeitgeber bei nachträglicher Erhebung den gesamten Betrag zu zahlen und ist vielfach zur Kürzung des Arbeitnehmeranteils vom Gehalte selbst dann nicht mehr berechtigt, wenn der Angestellte noch bei ihm im Dienste steht. Den Arbeitgebern muß daher dringend empfohlen werden, im eigenen Interesse nachzuprüfen, ob die gesetzlich erforderlichen Anmeldungen der höher bezahlten Angestellten ihres Betriebes zur Arbeitslosenversicherung ordnungsgemäß erfolgt sind. Gerade in Saisonbetrieben führt die Entlassung der Angestellten nach Beendigung der Saisonarbeit in weitem Umfang zur Zuanpruchnahme der Arbeitslosenversicherung und damit regelmäßig zur Feststellung etwa vorgefallener Unterlassung der Anmeldung zur Arbeitslosenversicherung. In allen solchen Fällen ist regelmäßig die Frist zur nachträglichen Kürzung des Arbeitnehmeranteils am Versicherungsbeitrag bereits verstrichen, so daß die volle Beitragslast endgültig den Arbeitgeber trifft.

Pulsnitz. (Die Rätterberatung) findet am Mittwoch, den 22. August, nachmittags 3—4 Uhr im Rathause, 1 Treppe, statt. Arzt wird anwesend sein.

Am Mittwoch außenpolitischer Kabinettsrat

Stresemann hat die Geschäfte des Auswärtigen Amtes wieder übernommen

Christliche Pressekonferenz in Köln — Entschließung des deutsch-nationalen Arbeiterbundes — 153 Sozialdemokraten im Reichstag — Königreich Albanien — 300 Todesopfer auf Haiti

Berlin. Der Außenminister Dr. Stresemann ist seit Sonntag abend wieder in Berlin. Im Laufe des Montags hat der Außenminister die Geschäfte des Auswärtigen Amtes wieder übernommen. Am Mittwoch findet eine Beratung des Kabinetts statt, in der über Paris und Genf ein Bericht erstattet werden soll.

Wahrscheinlich wird der Außenminister keine bestimmten Richtlinien erhalten, zumal die

Möglichkeit von Verhandlungen über die Räumungsfrage erst beurteilt werden kann, wenn am Donnerstag der französische Ministerrat stattgefunden hat. In unterrichteten diplomatischen Kreisen Berlins ist man nach wie vor der Ansicht, daß Verhandlungen über die Räumung der zweiten Zone nur stattfinden könnten, wenn sich Deutschland von vornherein wieder zur Annahme neuer Bedingungen und Forderungen bereit erklärt. Nach der allgemeinen Auffassung ist aber nicht mehr daran zu denken, daß Deutschland für die Räumung der zweiten Zone irgendwelche Bedingungen erfüllt. Infolgedessen wird womöglich der französische Ministerrat zu der Entscheidung kommen, daß außer ganz unverbindlichen Unterhaltungen politische Besprechungen nicht stattfinden sollen.

Demnächst auch innenpolitische Sitzung des Reichskabinetts.

Das Reichskabinettsrat wird vor der Abreise des Außenministers sich auch noch mit innenpolitischen Fragen zu beschäftigen haben. Nachdem die Sozialdemokratie ihre innere Krise durch einen Kompromißbeschluß über den Panzerkreuzer vertagt hat, werden die sozialdemokratischen Minister an das Kabinettsrat die Forderung stellen, daß die Ausdehnung der Krisenfürsorge von 26 auf 39 Wochen beschlossen wird. Diese Forderung wird wahrscheinlich bei einem großen Teile des Kabinetts auf Widerstand stoßen.

Präsident Loh hat den Vorkonferenzrat des Reichstages für Montag, den 27. August, vormittags 11 Uhr, eingeladen, um über den kommunistischen Antrag auf Einberufung des Reichstages wegen des Panzerkreuzerbaues zu entscheiden.

Beginn der Internationalen Christlichen Pressekonferenz in Köln.

Erzbischof D. Dr. Goebbel über die Aufgaben der Presse. Köln. Unter überaus zahlreicher Beteiligung nahm Montag vormittag in Köln die Erste Internationale Christliche Pressekonferenz ihren Anfang. Die Konferenz ist einberufen von der Internationalen Pressekommission der Stockholmer Weltkirchenkonferenz. Vertreter sind außer Deutschland dreizehn europäische Staaten sowie Amerika. Der Präsident begrüßte im Namen des Internationalen Christlichen Presse-Ausschusses die Teilnehmer. Er betonte in seiner Ansprache, daß der Zusammenschluß darauf abziele, das Einigungswort der Kirchen durch die christliche Presse zu einer Sache des Kirchenvolkes zu machen.

Erzbischof D. Dr. Söderblom-Upsala, der Primas der schwedischen evangelischen Kirche und bekannte Vorkämpfer und Führer der internationalen Einigungsbewegung der Kirche,

führte in seinem Vortrag über das Thema: „Das Apostolat der Presse“ dann etwa das folgende aus: Daß man bei der Internationalen Presseausstellung einen Diener der Kirche einladet, das Wort zu ergreifen, kann nicht wunder nehmen. Hier sind wohl alle großen Nachrichtenbüros der ganzen Welt vertreten. Aber alle diese Nachrichtenbüros sind juna und

wenig umfassend im Vergleich mit dem Nachrichtenbüro, von dessen Wegen ich hier rede. Die Kirche ist nämlich der größte, also bedeutendste Nachrichtendienst der Welt. Sie wurde gegründet, um eine Nachricht zu verbreiten (ein „angelion“), eine „gute Nachricht“ (ein „evangelion“) für die einzelnen Seelen, für die Nationen und für alle menschlichen Verhältnisse: Gott liebt den Menschen. Darum hat er Jesus Christus gesandt.

Die Presse als Spiegel!

Die Presse ist zu einem großen Teile eine treue Widerspiegelung des Geschmades und der Wünsche der Leser. Wenn man in der Presse die unendlichen, kräftig gewürzten Beschreibungen von Verbrechen, von mehr oder weniger standeslösen Vorgängen im Privatleben, von neventwärtigen Verärglungen liest, so wundert man sich: wo ist der gute Geschmack, wo sind die Rechte des Privatlebens? Ist die Presse genötigt, bis zu einem gewissen Grade die Tendenzen der Leser widerzuspiegeln, so wird doch ihre eigentliche Aufgabe, Spiegel zu sein, damit nicht erfüllt. Sie soll ein Spiegel der Geschichte, der Geschehnisse, der Wirklichkeit sein. Wie oft muß man nicht jenes herbe Urteil eines alten schwedischen Philosophen über den Wahrheitsgehalt in der Zeitung bestätigen! Aber ich habe auch oftmals erfahren, was für eine Mühe sich eine große, wirklich verantwortungsvolle Zeitung oder ein ernster Presbedienst macht, um die Genauigkeit auch in aufsehenerregenden und darum sehr begehrten Fällen zu prüfen und festzustellen. Solche Zuverlässigkeit und Wahrheitsliebe stellt eine großartige Erziehung der Menschheit dar. Die Vermittlung von Nachrichten darf sich nicht der Halbwahrheit schuldig machen. Das verbietet der heilige Geist der Presse. Ich wage wirklich vom „heiligen Geist der Presse“ hier zu reden. Er heißt Wahrheitsliebe.

Die Presse muß sich solidarisch wissen mit der Menschheit.

Sie selbst gehört der Menschheit, der Nation, der Geschichte, die sich vor unseren Augen abspielt. Das Originale in der „guten Botenschaft“ ist, daß sie das Abscheulichste und Fürchterlichste mit in die Rechnung stellt, und doch die Menschen froh und fest machen kann. Daher muß diese gute Nachricht wieder und wieder wiederholt werden. Darf ich die Presse auffordern, in dieser Hinsicht mit der Kirche zusammenzuarbeiten? Ich meine, daß eine mit tragischem Ernste verbundene positive Weltanschauung hinter der Arbeit der Presse als Grundton liegen soll, um damit der Gottesheerlichkeit in den Herzen und in den Völkern, in der sozialen Frage und in allen menschlichen Verhältnissen zu dienen.

Entschließung des Deutschnationalen Arbeiterbundes.

Bielefeld. Die Tagung nahm nach Behandlung von Frauenfragen durch Frä. Renate Kundt eine Anzahl Entschlüsse an. In der Entschließung „Einheit und Partei, große Rechte, Befreiungspolitik und Kaiserturn“, heißt es: Die 8. Reichstagung des Deutschnationalen Arbeiterbundes fordert, daß — unbeschadet aller Kritik an Personen und an der Taktik — die Einheit der Partei gewahrt wird. Die Voraussetzung dafür ist aber, daß von den maßgebenden Stellen der Partei alle zweckmäßig erscheinenden Maßnahmen ergriffen werden, um die Schaffung der großen, christlich-sozialen und völkisch-national eingestellten politischen Parteien zu ermöglichen. — Außerdem wurde an den Parteivorstandenden Graf Westarp folgendes Telegramm gesandt: Reichstagung des Deutschnationalen Arbeiterbundes Bielefeld steht im Kampf um Einheit der Partei, Volksgemeinschaft und große Rechte einmütig bis zum letzten Mann